Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **127/128 (1946)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Betriebsrechnung: Verzinsung der 1. Hypothek à

$3\frac{3}{4}$ %	Fr.	375.—
Amortisation	Fr.	100.—
Wasserzins	Fr.	31.—
Steuern und Abgaben	Fr.	16.50
Pacht für Pflanzland	Fr.	38.50
Unterhalt, Reparaturen und Verwaltung	Fr.	159.—
	Fr.	720.—

Die Häuser bleiben bis mindestens 1948 Eigentum der Genossenschaft «Hülfe für ältere Arbeitsfähige, Winterthur».

Der Jahresmietzins für Haus, Garten und Pflanzland beträgt 720 Fr.

Mittelwerte der Jahre 1939 bis 1945

Siedlerpersonen:	Erwachsene	40
	Kinder	47
	Mittlere Bewohnerzahl pro Haus	4,8
Erwerbstätigkeit:	Nur die Männer sind berufstätig, die Frauen arbeiteten gelegentlich vereinzelt für kürzere Zeit an Aushilfsstellen.	
Kleintierhaltung:	Hühner	136 Stück
	Kaninchen	215 Stück
	Ziegen	14 Stück
	Schweine	2 Stück
	Hunde	1 Stück
	Katzen	20 Stück
Pflanzlandverwertung:		
Garten- und Feldfrüchte:	Kartoffeln	115 Aren
	Runkeln, Kohl, Kabis	14 Aren
	Zuckerrüben	7 Aren
	Rüebli, Karotten, Möhren	20 Aren
Gemüse:	Erbsen	15 Aren
	Bohnen	20 Aren
	Kohl, Kabis	45 Aren
	Zwiebeln	12 Aren
	Verschiedenes	20 Aren
Frucht:	Mais	15 Aren
	Gerste, Weizen	17 Aren
	Mohn	20 Aren
	Verschiedenes	6 Aren
Beeren:	Verschiedene	30 Aren

Für statistische Aufnahmen waren die Jahre 1939 bis 1945 nicht geeignet. Allerdings wurden einige Erfahrungswerte zusammengetragen, aus denen sich die zweckmässige Grösse der Landzuteilung annähernd begutachten lässt. Da die meisten Siedler dienstpflichtig sind und zum Teil sehr viel Aktivdienst geleistet hatten, konnte festgestellt werden, dass während dieser Zeit die Hauptlast des Anbaus der Frau überbürdet ist, und dass sie an den Kindern keine nennenswerte Hilfe hat. Da während des Dienstes der Lohnausgleich bezogen wurde, trat in dieser Zeit kein Verdienstausfall ein, der mit dem Eigenanbau ohne finanzielle Beihilfe hätte überbrückt werden müssen. Diese Dienstzeit wäre somit einer Vollbeschäftigung des Mannes gleichzusetzen, in welchem Falle 20 Aren Eigenanbau nicht bewältigt werden können, und zwar auch nicht, wenn wenig verschiedenartige und deshalb weniger Arbeitsaufwand erfordernde Anpflanzungen gewählt werden. Versuche mit Kollektivbearbeitung der Anbauparzellen, die zwar noch nicht als abgeklärt betrachtet werden können, ergaben kein günstiges Ergebnis. Es scheint somit, dass als untere Grenze für die Leistungsmöglichkeit im zusätzlichen Eigenanbau für solche Siedlerfamilien 10 Aren anzunehmen sind. Diese Feststellung ist für die Abklärung dieser Siedlungsform ebenso notwendig wie die der Wohnfrage.

MITTEILUNGEN

Zum Ausbau der Wasserkräfte. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 9. Juli Ing. François Kuntschen von Sitten, bisher erster Sektionschef beim Eidg. Amt für Wasserwirtschaft, zum Vizedirektor dieser Abteilung gewählt. Ing. Kuntschen erhält den Spezialauftrag, in Verbindung mit den Kantonen und den Elektrizitätswerken einen Plan für den Ausbau der schweizerischen Wasserkräfte auszuarbeiten. Er soll gleichzeitig im Rahmen der Bedürfnisse unserer Volkswirtschaft mit den in Frage kommenden Interessenten die Verwirklichung baureifer Projekte fördern.

Astronomische Ausstellungen in Zürich. Anlässlich der Generalversammlung der Schweiz. Astronomischen Gesellschaft veranstaltete die Gesellschaft der Freunde der Urania-Sternwarte Zürich zwei Ausstellungen: 1. «Bildliche Darstellung des Himmels im Laufe der Jahrhunderte» im Hauptgebäude der E. T. H. in den Sälen 8 b und 9 b. Einleitende Kurzvorträge von Dr. P. Stuker, $14\frac{1}{4}$ und $15\frac{1}{4}$ h. — 2. «Astronomische und geodätische Instrumente» in der Urania-Sternwarte Zürich. Beide Ausstellungen sind nur noch heute Samstag, 13. Juli, von 14 bis 16 h geöffnet.

VSB, Verband Schweiz. Brückenbau- und Stahlhochbau-Unternehmungen. Nachdem Ing. E. Geilinger (Winterthur) den Verband glücklich durch die Schwierigkeiten der Kriegsjahre hindurch geführt hat, ist er jetzt als Präsident zurückgetreten. Für eine neue Amtsdauer von vier Jahren wurde P. Kühling i. Fa. Wartmann & Co., Brugg, als Präsident gewählt.

Die «Lignum», Arbeitsgemeinschaft für das Holz, veranstaltet anlässlich ihrer Generalversammlung vom 20. Juli in Zug (siehe Vortragskalender) eine Besichtigungsfahrt zur 1944/45 renovierten Reussbrücke Sins und nach Baar, wo der prächtige Dachstuhl der Kirche St. Martin besichtigt wird.

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband. Die Hauptversammlung des Verbandes findet statt am Samstag, den 7. September 1946 in Fryburg, verbunden mit einer Besichtigung der Bauten für den Stausee Rossens.

SEV und VSE. Die Generalversammlungen finden als rein geschäftliche Versammlungen am Samstag, 14. September 1946, in Solothurn statt.

Das Kunstgewerbemuseum Zürich veranstaltet bis zum 25. August eine Ausstellung «Britische Gebrauchsgraphik», die heute um 16 h eröffnet wird.

Der Bund Schweiz. Architekten hält seine Generalversammlung am 21./22. September 1946 in Chexbres-Vevey ab.

Die Bewilligungspflicht für den Abbruch von Bauten ist durch Verfügung des K. I. A. A. am 4. Juli 1946 aufgehoben worden.

WETTBEWERBE

Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Azmoos (Rheintal). Auf sieben eingeladene, mit 500 Fr. fest honorierte Teilnehmer beschränkter Wettbewerb. Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister A. Ewald (St. Gallen), Adjunkt C. Breyer (St. Gallen) und R. Steiger (Zürich). Urteil:

1. Preis (800 Fr.) Fritz Engler, Arch., Wattwil
2. Preis (700 Fr.) v. Ziegler & Balmer, Arch., St. Gallen
3. Preis (550 Fr.) A. Urfer, Arch., Sargans
4. Preis (450 Fr.) H. Brunner, Arch., Wattwil

Das Preisgericht empfiehlt, den erstprämiierten Verfasser mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

Die Ausstellung der Entwürfe in der «Traube» in Azmoos dauert noch bis morgen, Sonntag 14. Juli.

LITERATUR

Neu erschienene Sonderdrucke der SBZ:

Das neue Bürgerspital in Basel. 28 S. mit 70 Bildern. Preis 3 Fr.

Die projektierten Wasserkraftwerke Greina-Blenio. 12 S. mit 20 Bildern. Preis 2 Fr.

Neuerungen im Tunnelbau. Von *E. Gruner*. 8 S. mit 20 Bildern. Preis Fr. 1,20.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

VLP SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR LANDESPLANUNG

Planausstellung in Zürich

Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung veranstaltet vom 13. bis 28. Juli 1946 in den Räumen des Helmhauses in Zürich eine Ausstellung über schweizerische Planungsarbeiten. Die Ausstellung wird heute, 13. Juli, um 11 h in Anwesenheit von Vertretern der Behörden, Hochschulen und Fachverbände eröffnet. Prof. Dr. H. Gutersohn, Vorsteher des Geographischen Institutes an der E. T. H., wird als Vizepräsident der Vereinigung ein kurzes Referat halten, um hernach die Teilnehmer durch die Ausstellung zu führen. Oeffnungszeiten: täglich 10 bis 12 h und 14 bis 17 h, montags geschlossen. Eintritt frei.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

14. Juli (Sonntag) Schweiz. Astronom. Gesellschaft. 9.15 h im Auditorium I der E. T. H. Prof. Dr. *M. Waldmeier:* «Neuere Ergebnisse der Sonnenforschung».

16. Juli (Dienstag) A. St. G. Zürich. 20 h im Buffet HB., I. Stock. Volkswirtsch.-Kolloquium unter Leitung von Ing. *H. Dütschler*.

20. Juli (Samstag) LIGNUM, 10.30 h Generalversammlung in Zug, Rathauskeller. Anschliessend Referat von Stadtrat Arch. *H. Oetiker* (Zürich): «Holz im Schulhausbau und schalltechnische Untersuchungen an Holzgebälken».